



NEUERWEG

Dem Wort des Arbeiters

höchste Achtung

Von Alois Bräutigam, Mitglied des ZK und
1. Sekretär der Bezirksleitung der SED Erfurt

Tagtäglich spürbar ist die wachsende Aktivität der Mitglieder und Kandidaten unserer Partei und vieler Werktätiger, besonders Arbeiter, um die auf dem VIII. Parteitag unserer Partei beschlossene Hauptaufgabe des Fünfjahresplanes 1971—1975 zu verwirklichen. Unsere Bezirksparteiorganisation kann hierbei Fortschritte in der Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit, besonders in der Arbeiterklasse des Bezirkes, bei der Stärkung der Kampfkraft vieler Parteiorganisationen aufweisen. Es wächst die Zustimmung der Werktätigen, der Arbeiter, zur Politik der Partei. Sie paart sich zunehmend mit größerer Bereitschaft, diese Politik zum eigenen Arbeitsprogramm zu machen; denn immer tiefer dringt ins Bewußtsein der Menschen das Wort des Genossen Erich Honecker auf dem 4. Plenum des ZK, daß „das Wohl des Volkes in unserer Republik oberste Staatsdoktrin ist“.

Ausdruck dieser Erkenntnis und daraus resultierender Aktivität ist, daß zum Beispiel im Erfurter Betrieb des VEB Kombinat Umformtechnik nach dem VIIJ. Parteitag die Werktätigen, voran Arbeiter aus der Produktion, mit mehr als 600 Vorschlägen, Hinweisen und Anregungen, deren Verwirklichung in diesem Betrieb unter straffer Parteikontrolle steht, zu verbesserter Leitungs- und Planungstätigkeit im Kombinat beigetragen haben.

Zahlreich sind die Beispiele, die sich aus anderen Betrieben und Bereichen anführen ließen. Sie zeigen, daß die Werktätigen, daß die Arbeiterklasse in wachsendem Maße sich ihrer Verantwortung für die weitere Gestaltung des Sozialismus in unserer Republik bewußt sind. Sie zeigen ferner, daß dem Wort des Arbeiters da, wo die Parteiorganisationen dies als eine der wichtigsten Aufgaben ihrer politisch-ideologischen Arbeit handhaben, Geltung verschafft wird.⁹⁷